

Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **6 (1890)**

Heft 32

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

haben und Schraubhaben. Betthaken. Rollen und Puffer. Klavier- und Toiletteischleuchter. Spiegelschrauben. Nägel. Stäbe und fortlaufende Endigungen. Verschiedenes).

V. Tische (Der gewöhnliche Tisch, der Arbeitstisch. Der Speisetisch oder Eßtisch. Der vergrößerbare Tisch oder Auszugtisch. Der Wirthshausstisch, der Kneiptisch. Der Servir- oder Anrichtentisch, der „stumme Diener“. Der Salontisch. Der Pfeilertisch. Der Konsolentisch. Der Visitenkartentisch, der Nippstisch. Der Etagentisch, der Staffeltisch. Der Eßtisch. Der Spieltisch. Der Nähtisch. Der Blumentisch. Der Sitzungstisch. Der Vorplatzstisch, der Korridorstisch. Der Pultstisch, das Stehpult. Der Frisirtisch. Der Ladentisch. Der Klappstisch).

VI. Stühle (Der gewöhnliche Bretterstuhl, der Kneipstuhl. Der Bretterwandstuhl mit Seitenwandfüßen. Der Zargenstuhl. Außergewöhnliche Stuhlformen. Der Rohrstuhl. Der Polsterstuhl. Der Lehnstuhl, der Armstuhl. Das Sopha. Das Tabouret. Der Hocker. Der Drehstuhl. Der Klappstuhl, der Faltstuhl. Die Bank. Die Doppelbank. Die Schulbank. Die Kirchenbank).

VII. Schränke. Mit einer Einleitung über den Aufbau der Kastenmöbel überhaupt. (Der gewöhnliche Schrank, der Kleiderschrank. Der Spiegelschrank. Der Bücherschrank. Der Speiseschrank, der Kredenzschrank, das Büffet. Der Zierschrank. Der Kabinetschrank. Der Silberschrank. Der Küchenschrank. Ausstellungsschränke. Der Paramentschrank. Alterthümliche Schränke).

VIII. Die übrigen Kastenmöbel (Die Kommode. Das Pfeilerschränkchen. Brandkästen. Wandschränkchen. Schlüsselschränkchen. Der Schreibtisch. Der Kanzleischreibtisch, das Bureau. Der Stehpultkasten. Der Sekretär. Das Cylinderbureau. Der Waschtisch, der Toiletteentisch. Der Nachttisch. Der Ladentisch, der Schenkstisch, die Theke. Die Ladeneinrichtung).

IX. Betten und Wiegen (Die Bettstatt, Bettstelle oder Bettlade. Die Wiege).

X. Verschiedenes (Uhrgehäuse. Waschschränkchen. Noten- und Bücherständer. Büstenständer. Topfständer. Mappenständer. Staffeleien. Kleiderständer, Schirmständer. Handtuchhalter. Notenkulte. Megale, Repositorien. Kassetten und Truhen. Wumentafeln, Jardinieren. Konjolen, Traggeländer. Vorhanggalerien. Spiegel- und Bilderrahmen. Schemel. Der Bettschemel. Repositorien. Die Zimmerleiter und der Treppentisch).

XI. Die Aufstellung und Vertheilung des Mobiliars in den Wohnräumen.

XII. Schlusswort.

Submissions-Anzeiger.

Ueber die Erstellung eines Wasserreservoirs im Zollikerberg von 60 Kubikmeter Inhalt, eines Röhrenleitungsnetzes von Gussröhren im Zollikerberg auf eine Länge von 750 Meter, einer Fassungsleitung im Dorf von Steingutröhren mit 5 Schächten auf eine Länge von 1300 Meter wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die Bauten sind projektiert und können Pläne und Bauvorschriften auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden. Die bezüglichen Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Wasser-versorgung Zollikon“ an Herrn Gemeindevorstand Thoman in Zollikon (Zürich) bis zum 12. November 1890 einzureichen.

Kanalisationsarbeiten. Die projektierte Kanalisation am untern Schüpfkanalquai wird unter Fachleuten nochmals zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau der städtischen Bauinspektion vom 3. bis 12. November 1890, je Vormittags von 9 bis 11 Uhr, eingesehen werden und wird daselbst auch jede weitere Auskunft erteilt. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Kanalisation am untern Quai“ bis Montag den 17. November 1890 beim Präsidenten des Gemeinderathes, Herrn M. Meyer in Biel, abzugeben.

Die Käsevereinsgenossenschaft Renggkofen bei Solothurn ist Willens, folgende Käsegeräthschaften neu anzuschaffen: 24 Geyen, circa 35 Liter haltend, 4 Vorbrückgeyten, 1 Rotirbutterfaß (größeres Kaliber), 180 Käsebedel, 3 Surstaben (aus 1 Zoll dicken Läden verfertigt), 8 Stück Zärbe, 4 Melchtern, 2 Butterkisten. Sämmtliche Artikel sind lieferbar auf 1. April 1891. Schriftliche und mündliche Offerten nimmt entgegen der Präsident der Genossenschaft: Hermann Weyeneth.

Projekt für ein neues Elementarschulgebäude auf dem Girschenplatz in Schaffhausen unter den schweizerischen und den in der Schweiz angelegenen Architekten. Fr. 4000 zur Verfügung, erster Preis Fr. 1500. Situationsplan bei der Stadtkanzlei. Einlieferung der Projekte an das städtische Baureferat bis 31. Januar.

Brückenbau in Kaiserstuhl (Aargau). Pfahlschlägen und Verstellung der Gerüstungen. Offerten mit Einheitspreisen an Maschinenfabrik Bern.

Anlage eines Kanalkweihers für die Fabrik der ehemaligen Rothfarb in Frauenfeld (Thurgau). Mit obiger Arbeit ist das

Reinigen, Instandstellen und theilweise Tieferlegen des Kanals verbunden. Plan auf dem Bureau daselbst. Offerten an J. Schultze, Baumeister.

Für die projektierte Badanstalt im Ausfluß der alten Zihl aus dem Bielersee in Biel werden die bezüglichen Arbeiten, bestehend in Pfählungs-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser- und übrige Eisenkonstruktionsarbeiten, nochmals zur öffentlichen Konkurrenz unter Fachleuten ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau der Bauinspektion von Montag den 27. Oktober bis zum 5. November 1890, je Vormittags von 9–11 Uhr, eingesehen werden und wird daselbst auch jede weitere Auskunft erteilt. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Badanstalt“ bis 10. November 1890, Abends, beim Präsidenten des Gemeinderathes, Herrn M. Meyer, abzugeben.

Gipserarbeiten. Es wird hiemit über die Gipserarbeiten in den Seitenflügeln des neuen Bundesrathshauses in Bern Konkurrenz eröffnet. Zeichnungen, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung neben dem Kasinogebäude in Bern, wo auch Angebotsformulare bezogen werden können zur Einsicht aufgelegt. Uebernahms-offerten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern versiegelt unter der Aufschrift „Angebot für Bundesrathshaus“ bis und mit dem 13. November nächsthin franko einzureichen.

Fragen.

283. Wer könnte mir einen Lieferanten von Fraisen sammt Stuhlung bezeichnen? Ich sollte auf die Säge eine Fraise haben, auf der man Läden bis 20" Länge fraisen kann.

284. Gibt es in der Schweiz eine Maschinenfabrik, welche Maschinen zur Herstellung von feinem Drahtgewebe fabrizirt?

285. Ein Ziegeldach, etwas flach liegend, soll wegen ausgelegtem Schneegefüß durch eine Blechbedachung ersetzt werden. Die Sparren (chevrons) werden mit Brettern von 15 Millimeter bedeckt. Welches ist das beste Mittel zur Vermeidung des Verkalkens dieser Bretter bei ausgelegter Hitze? Wäre Dachpappe vortheilhafter; wer würde diese Arbeit übernehmen und zu welchem Preis?

286. Wo liegen die Stahlwerke „Kronstahn“?

287. Wer liefert leichten soliden Neusilberguss?

288. Wer liefert gläserne Selbstlöser für Maschinen?

289. Welche technischen Schriften geben gründliche Belehrung in der Metallgießerei, speziell auch über den Vernicklungsprozeß?

Antworten.

Auf Frage **278.** Theile mit, daß ich solche Marken in Messing, Kupfer, Zink und Nickel liefere und mit Zeichnungen, Preisen u. jederzeit zu Diensten stehe. E. A. Maeder, Stempelfabrikant, St. Gallen.

Auf Frage **281.** Buchsholz jeglicher Qualität liefert Roman Scherer in Luzern.

Auf Frage **282.** Wenden Sie sich an die Aluminiumindustrie-Aktiengesellschaft Schaffhausen.

Briefkasten.

An S. in A. C. Blum & Co. in Zürich, Bourry-Séquin in Zürich, Hanslin & Co. in Bern, Richard Lüders in Görlitz. An J. u. M. Das beste Drehbuch für Ihre Zwecke wird sein: „Gewerbe- und Handelsadreßbuch der Schweiz“, Verlag von Emil Birkhäuser in Basel.

Im Ausverkauf waschächter bedruckter Glässer-Foulard-Stoffe à 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle, nur beste Qualitäten, deren **reeller Werth 45 bis 85 Cts. per Elle** (Gelegenheitskauf) versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co., Zentralfhof, Zürich.**

P. S. Muster sämmtlicher Gelegenheits-Partien umgehend franko.

Wir versenden **franko**:

-  **Stoff** zu einer einfarbigen oder gestreiften Hose von **2 Mark** an bis zu **20 Mark**.
 -  **Stoff** zu einem vollkommenen Anzug von **4 Mark** an bis zu **40 Mark**.
 -  **Stoff** zu einem Herbst- oder Winterpaletot von **5 Mark** an bis zu **35 Mark**.
 -  **Stoff** zu einem wasserdichten Regen- od. Kaisermantel von **10 Mark** an bis zu **40 Mark**.
 -  **Muster** versenden auf Verlangen an Jedermann **franko**
- Zugausstellung Augsburg** (Wimpfheimer u. Cie.).